

zuletzt aktualisiert am: 08.09.2011

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-sued/korschenbroich/nachrichten/ein-verein-kaempft-fuers-ortsbild-1.1818401>

0

Empfehlen

0

Korschenbroich

Ein Verein kämpft fürs Ortsbild

VON HOLGER HINTZEN - zuletzt aktualisiert: 08.09.2011

Korschenbroich (RP). Historische Bauten erhalten und das Stadtbild pflegen: Das will der Verein "Korschenbroich – Unsere Heimat" leisten. Ein aktuelles Sorgenkind ist das alte Pfarrhaus von St. Andreas, für das ein Abrissantrag vorliegt.

Eine Mitgliederversammlung soll es Ende des Monats geben. Aber an Themen mangelt es dem soeben ins Register eingetragenen Verein "Korschenbroich – Unsere Heimat" schon jetzt nicht: Das Ortsbild Korschenbroichs pflegen und historische Bauten erhalten gehört zu den Zielen des bislang 17-köpfigen Zirkels.

Und daher engagiert sich der Vorsitzende Günter Thoren auch für das alte Pfarrhaus von St. Andreas Korschenbroich. Der Fachmann für die Restaurierung historischer Bauten fürchtet, dass die Kirchengemeinde eine Genehmigung erhält, das langsam verfallende Haus mitten im Korschenbroicher Ortskern abreißen zu dürfen. Ein Schritt, der seiner Meinung nach nicht notwendig ist.



Gregor Barbers, Stefan Weber und Günter Thoren (von links) sind die Vorsitzenden des neuen Vereins "Korschenbroich – Unsere Heimat".
Foto: Anders

INFO

Denkmäler

Baudenkmäler können beispielsweise Gebäude oder Teile von Gebäuden sein, Garten-, Friedhofs- und Parkanlagen.

Baubereiche wie Liedbergs Ortskern können auch Denkmal sein.

Eine machbare Alternative wäre nach Ansicht des Vereinsvorsitzenden: Die Bruderschaften nutzen Räume des Hauses, zwei Wohnungen werden im Erdgeschoss eingerichtet und vermietet. "Die Korschenbroicher sind sehr spendenfreudig, wenn die Aufgabe klar gestellt ist", meint Thoren. Er hofft auf Engagement seitens der Bruderschaften und vermögender Korschenbroicher.

Das Engagement für ein historisches Gebäude an einer für das Ortsbild bedeutsamen Stelle ist nur ein erster Schritt, wenn der Verein seine Ziele umsetzen kann. "Wir wollen uns auch für die Lebensqualität in Korschenbroich einsetzen", sagt der Vorsitzende. Als Stellvertreter stehen ihm die Anwälte Gregor Barbers und Stefan Weber zur Seite. Zusammengefunden haben sie in der Debatte um den geplanten Abriss des Hommelshofes am Ortseingang von Korschenbroich. Der soll Neubauten weichen. Die Stadt hat den Abriss genehmigt, nachdem Denkmalexperthen des Landschaftsverbands Rheinland urteilten: Der Hof ist nicht denkmalwürdig.

WEITERE ARTIKEL

ARCHIV Abriss oder Denkmalschutz?

Die Zukunft des alten Pfarrhauses ist weiterhin

So weit darf es mit dem alten Pfarrhaus von St. Andreas nicht kommen, meint Thoren. Der Kirchenvorstand der Gemeinde St. Andreas würde auf dem Gelände gerne ein Altenheim errichtet

ungewiss. Die Caritas ist interessiert. Parallel ...

mehr

**Neuer Verein für
Denkmalschutz**

Begriff eingeben

haben. Er bräuchte dazu aber einen Investor, der das Heim bauen und betreiben will. Kirchenvorstandsmitglied Dr. Rita Mielke sagt, sie sähe zumindest die Fassade des Hauses gerne erhalten.

Der Stadt liegt für das Gebäude ein Abrissantrag vor. Komplizierter noch macht den Fall: Der Kirchenvorstand ist nicht völlig souverän im Umgang mit

der Immobilie, das Bistum Aachen muss seinen Segen geben. Und das will laut Kirchenvorstand bei einer künftigen Nutzung eine mindestens vierprozentige Rendite sehen.

Die Stadtverwaltung prüft zwar gerade, ob das 1858 erbaute Haus ein Denkmal ist – und dann nicht abgerissen werden dürfte. Sie wartet jedoch auf eine Stellungnahme von Denkmalexperthen des Landschaftsverbands Rheinland. Das reicht Thoren nicht. "Korschenbroichs Politiker, die Bruderschaften und der Heimatverein sollten Farbe bekennen, wie sie dazu stehen", fordert er.

Bruderschaften, Heimatverein und die Bürgerstiftung gehören zu den Gruppierungen, mit dem der Verein "Korschenbroich – Unsere Heimat" gerne zusammenarbeiten würde, um Kräfte und Ideen für Projekte zu bündeln. Er hat sich auch auf die Fahne geschrieben, die Stadt auf denkmalwürdige Gebäude aufmerksam zu machen und bei anstehenden Verkäufen von Baudenkmalern Investoren mit einem Herz für historische Bausubstanz zu suchen.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken